

## Nationales Lawinenbulletin Nr. 59

vom Donnerstag, 19. Januar 2006, 17:00 Uhr

### *Für Schneesportler verbreitet heikle Lawinensituation*

#### Allgemeines

In der Nacht auf Donnerstag schneite es besonders noch im Osten. Am Morgen folgte ein rascher Übergang zu sonnigem Wetter. Die Mittagstemperaturen lagen zwischen minus 4 Grad im Norden und minus 1 Grad im Süden. Der Wind aus nördlicher Richtung liess nach und wehte am Mittag noch schwach bis mässig.

Während der Niederschlagsperiode, die in der Nacht von Montag auf Dienstag im Westen begann und am Donnerstagsmorgen im Osten zu Ende ging, sind folgende Neuschneemengen gefallen: nördlich der Linie Rhone-Rhein, zentrales Unterwallis, Nordbünden, nördliches Unterengadin 30 bis 60 cm, wobei die grössten Mengen am östlichen Alpennordhang fielen. Südlich davon sind direkt angrenzend 10 bis 20 cm Schnee gefallen. Am Alpensüdhang gab es nur wenige Zentimeter oder es blieb trocken. Die Niederschläge wurden von starkem Wind begleitet, der den Schnee intensiv verfrachtete. Es bildeten sich umfangreiche, teils stark gebundene und auslösefreudige Tribschneeansammlungen.

Der Neuschnee fiel auf meist lockeren und aufbauend umgewandelten, stellenweise aber auch vom Wind oder der Sonne verhärteten Altschnee. Die Verbindung des Neuschnees zum Altschnee ist allgemein schlecht und daher störanfällig. Die relativ grosse Lawinenaktivität von Mittwoch und Donnerstag, teilweise von spontanen Lawinen, vor allem aber von gesprengten sowie von Schneesportlern ausgelöste Lawinen bestätigten dies.

#### Kurzfristige Entwicklung

Am Freitag ist es in den Bergen recht sonnig und milder. Die Mittagstemperatur auf 2000 m liegt bei etwa plus 2 Grad. Der Wind weht mässig, am Nachmittag auch stark aus Westen. Die Erwärmung kann kurzfristig zu einer erhöhten Lawinen-Auslösebereitschaft führen. Die Situation bleibt vor allem für Schneesportler angespannt.

#### Vorhersage der Lawinengefahr für Freitag

Wallis ohne obere Vispertäler sowie ohne südliches Simplongebiet; Alpennordhang; Gotthardgebiet; Nord- und Mittelbünden ohne Gebiete am Alpenhauptkamm; nördliches Unterengadin:

##### *Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)*

Die Gefahrenstellen befinden sich an Steilhängen aller Expositionen, am Alpennordhang sowie im Prättigau oberhalb von rund 1600 m, ansonsten oberhalb von rund 2000 m. Schneesportler können besonders im Tribschnee leicht Schneebrettlawinen auslösen. Spontane Lawinen sind nur noch vereinzelt zu erwarten.

Obere Vispertäler; südliches Simplongebiet; übrige Teile des nördlichen Tessins, Mittelbündens, des Engadins sowie Münstertal:

##### *Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)*

Die Gefahrenstellen befinden sich besonders an Tribschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Lawinen sind stellenweise leicht auslösbar. Die Verbreitung der Gefahrenstellen und die Lawinengrösse sind in der Regel eher klein.

Mittleres und südliches Tessin; Mixox; Calanca; Bergell; Puschlav:

##### *Geringe Lawinengefahr*

#### Tendenz für Samstag und Sonntag

Am Samstag ist es am Alpennordhang und in Nordbünden zeitweise bedeckt und es kann wenig Schnee geben. Ansonsten ist es am Wochenende überall meist sonnig und wieder kühler. Die Lawinengefahr entspannt sich.

#### Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)

0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF  
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)  
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich  
0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz  
Wetterinformation in Zusammenarbeit  
mit MeteoSchweiz

#### Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)

0900 59 20 31 Zentralschweiz  
0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen  
0900 59 20 33 Oberwallis  
0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden  
0900 59 20 35 Südbünden  
0900 59 20 36 Berner Oberland  
0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang

#### Rückmeldungen:

Gratis-Tel.: 0800 800 187  
Gratis-Fax: 0800 800 188  
Internet: <http://www.slf.ch>  
Email: [lwp@slf.ch](mailto:lwp@slf.ch)  
WAP: [wap.slf.ch](http://wap.slf.ch)  
Teletext: Seite 782 (SF DRS)

# Vorhersage der Lawinengefahr

Freitag, 20. Januar 2006

Gefahrenstufe

-  1 GERING
-  2 MÄSSIG
-  3 ERHEBLICH
-  4 gross
-  5 sehr gross

